

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

41. JAHRG.

NUMMER 4.

Halle, den 15. Februar 1916.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Der Gelegenheitskauf. — Wie erhält man sich Kunden? — Kann der Uhrmacher die radiumhaltige Leuchtmasse selbst prüfen? — Einkaufs- und Reparaturennummern. — Pendel-Reguliertafeln. — Das Vergolden mittels Aluminiumkontakts. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Ehrentafel für die im Kriege gefallen, verwundet und vermissten Kollegen. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitt Kollege Jacob Körner aus Schorten, im frühen Alter von 36 Jahren. — Als Held fiel auf dem Felde der Ehre Kollege Eugen Hutter aus München. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt Kollege Herbert Hold, welcher als Kriegsfreiwilliger im Felde war. — Im Kampfe fürs Vaterland fiel Kollege Karl Hiller aus Wangen i. Allgäu. — Auf dem Felde der Ehre fiel Kollege Rudolf Herting aus Kiel. — Den Heldentod fürs Vaterland fand am 28. Dezember v. J. Kollege Willi Nöring aus Magdeburg bei den Kämpfen am Hartmannsweilerkopfe. — Den Tapferen treues Gedenken!

Das Eiserne Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten: Kollege Herm. Heibel, Obermeister der Zwangsinnung Kiel, welcher in Russland im Felde steht, erwarb sich das Eiserne Kreuz. — Mit dem bayerischen Militärverdienstkreuz 3. Klasse wurde der Oberjäger Bitterlich, Sohn des Uhrmachermeisters August Bitterlich im Ortsteil Neu-Oppach, ausgezeichnet. Der Genannte ist bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes. — Kollege Ludw. Dümlein aus Zwiesel (Bayern) berichtet uns zu dem in vor. Nummer Angeführten, dass er das bayrische Verdienstkreuz bereits im Juni v. J., das Eiserne Kreuz 2. Klasse am 11. November v. J. und kürzlich, am 8. Januar, die preussische Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse erhalten habe; der Kollege ist seit 10 Monaten im Westen an der Front, immer gesund. — Uhrmachergehilfe Max Paul Börner, bis Kriegsanfang bei dem Kollegen M. Walter in Annaberg beschäftigt, Unteroffizier, ist mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. — Telegraphist Paul Mros, Sohn des Kollegen Andreas Mros in Hochkirch (Oberlausitz), erhielt das Eiserne Kreuz. — Der Telegraphist Oscar Jauch, früherer Gehilfe bei dem Kollegen Alex Köcke in Remscheid, empfing das Eiserne Kreuz. — Dem Landsturmmann Kollegen Wilhelm Boye aus Lauban wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. — Dem nach 18 monatiger Kriegsdienstleistung auf dem westlichen Kriegsschauplatze erstmalig Ende Januar d. J. in Glashütte auf Urlaub gewesenen ältesten Sohne des Herrn

Unruhmachers Richard Griessbach, dem Unteroffizier der Fussartillerie Herrn Rudolf Griessbach, wurde, nachdem derselbe bereits im Mai v. J. die Friedrich August-Medaille erhalten hatte, jetzt auch die Tapferkeitsauszeichnung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse zuerkannt. Mit dieser ehrenvollen Auszeichnung wurde der genannte junge Vaterlandsverteidiger während seines Urlaubes freudig überrascht. — Mit dem Eisernen Kreuz wurde Kollege Otto Ulrich, Unteroffizier, aus Eggesin ausgezeichnet. — Dem Uhrmachergehilfen R. Schmidt aus Breslau wurde das Eiserne Kreuz verliehen. — Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde Herr Bruno Fallet, Sohn des Kollegen Fallet in Krimmitschau, mit dem Eisernen Kreuz und der König Friedrich August-Medaille ausgezeichnet. — Dem Unteroffizier Turmuhrfabrikant Hans Förster aus Nürnberg wurde das Militär-Verdienstkreuz mit Schwertern verliehen. — Kollege Heinrich Folchert aus Wanne, als Unteroffizier im Felde stehend, erwarb sich die Hessische Tapferkeitsmedaille. — Dem bereits kurz nach Beginn des Krieges, im November 1914, bei den Kämpfen in der Champagne schwer verwundet, jetzt wieder geheilten und zum Garnisondienste eingezogenen ältesten Sohne des Herrn Mechanikers Hermann Kaden, Herrn Willy Kaden, wurde für bewiesenen Mut und Tapferkeit bei diesen Kämpfen nachträglich am Weihnachtsfeste 1915 das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. — Im September vorigen Jahres wurde auch der älteste Sohn des Herrn Rechenmaschinenfabrikanten Strassberger, Herr Paul Strassberger, welcher seit November 1914 im Westen steht, mit der Friedrich August-Medaille ausgezeichnet. — Am 27. Januar erhielt unser Schriftleiter, Herr Willi König, das Eiserne Kreuz. — Kollege Otto Zahn aus Schraplau erhielt das Eiserne Kreuz für Tapferkeit vor dem Feinde.

Gustav Friedrich †. Am 3. Februar früh, am Tage vor seinem 82. Geburtstage, starb in Jena der Rentner Gustav Friedrich. Den älteren Fachgenossen dürfte er noch unter dem Namen „Dr. uhris“ von den ersten Verbandstagen her in guter Erinnerung sein. Ehre seinem Andenken!